Durch Fusion flexibler bei wirtschaftlichen Krisen

Industrie- und Wirtschaftsclub besuchte Agentur für Arbeit / Kernaufgaben bleiben Vermittlung und Beratung

AHLEN. Vor dem Hintergrund, dass die Agentur für Arbeit Ahlen zum 1. Oktober 2012 eine Fusion mit Münster eingeht, besuchten die Mitglieder des Ahlener Industrie- und Wirtschaftsclubs (IWC) um ihren 1.Vorsitzenden Jürgen Henke die hiesige Agentur. Joachim Fahnemann, Vorsitzender der Geschäftsführung, der die Leitung der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster übernehmen wird, erläuterte die Hintergründe der Reorganisation und versicherte: „Für die Kunden ändert sich nichts. Arbeitgeber und Arbeitnehmer behalten ihre gewohnten Ansprechpartner vor Ort." Im Rahmen der Arbeitsmarktpolitik werde man auch zukünftig die Besonderheiten sowie unterschiedlichen Herausforderungen der einzelnen Regionen berücksichtigen. Durch die Fusion ergäben sich allerdings gerade in den nicht unmittelbar kundenorientierten Bereichen wesentliche Vorteile. So könnten größere Organisationseinheiten noch flexibler auf die Auswirkungen wirtschaftlicher Krisen reagieren und zum Beispiel die

> »Für die Kunden ändert sich nichts.«
> Joachim Fahnemann

Auszahlung von Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld zeitnah sicherstellen.

„Wir werden uns weiterhin vor Ort auf unsere Kernaufgaben Vermittlung und Beratung konzentrieren und nah am Kunden unsere Dienstleistungen anbieten", versprach Fahnemann. Er bestätigte, dass sich die Ausrichtung der Agentur stark gewandelt habe. Den veränderten Rahmenbedingungen müsse man sich täglich neu stellen.

Die Entwicklung des Fachkräftebedarfs stimme bedenklich, denn im Jahre 2040 gäbe es in Deutschland voraussichtlich über zehn Millionen weniger erwerbstätige Menschen bei gleichbleibend hohem Arbeitskräftebedarf. Diese demografische Lücke gelte es in den Unternehmen durch Strategien zur Erhöhung der Erwerbstätigenquote zu schließen. Insbesondere das Potenzial der älteren Arbeitnehmer mit wertvoller Berufserfahrung sollte verstärkt genutzt werden. Im Kreis Warendorf liegt die Beschäftigungsquote der älteren Arbeitnehmer mit 47,3 Prozent unter der allgemeinen Beschäftigungsquote von 52,4 Prozent.

Der Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren im Kreis Warendorf liegt mit 28,0 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Am Übergang Schule-Beruf werden daher ab der 8. Klasse frühzeitig Berufsorientungsveranstaltungen durch die Agentur für Arbeit Ahlen angeboten.

Gedankenaustausch (v.l.n.r.): Joachim Fahnemann (Agentur für Arbeit), Jürgen Henke (IWC), Michael Krieter (LWL), Matthias Wehkamp (IFD).

Michael Krieter vom Integrationsamt Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) referierte über den Kündigungsschutz und begleitende Hilfen für behinderte Menschen im Beruf. Dabei bekräftigte er, dass die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen eine Frage der Einstellung und Kenntnisse sei. Für die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze könne der LWL Unternehmen unterstützen durch Beteiligung an Investitionskosten als Zuschuss und/oder Darlehen. Man helfe auch bei Problemen mit den Schwerbehinderten, wenn zum Beispiel die Arbeitsleistung sinkt, um das Beschäftiogungsverhältnis aufrechtzuerhalten. Matthias Wehkamp vom Integrationsfachdienst (IFD) steht Arbeitnehmern und Arbeitgebern für eine Vorabberatung und Betreuung zur Verfügung.